

**Zeitraum**

Frühling 2014 – August 2015

Akteure

Politik Legislative
 Politik Exekutive
 Ausserschulische Bildung
 Prävention und Gesundheit
 Zivilgesellschaft
 Bauherrschaft öffentliche Hand
 Landschaftsarchitektur

Typologien (Raumtypen)

Aussenraum

**Gestalterische Qualitätskriterien**

Zugänglichkeit
 Gestaltbarkeit
 Interaktionschancen

**Strukturbezogene Qualitätskriterien**

Ausgestaltung der Angebote/
 Lebensräume
 Zusammenarbeit
 Koordination
 Wirkungsüberprüfung
 Partizipation und Identifikation

Ausgangslage

Im Februar 2014 sagte das Krienser Stimmvolk Ja zum Gesamtprojekt «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum», mit dem das Krienser Ortszentrum aufgefrischt werden sollte. In diesem Zusammenhang sollte auf der Langmattwiese Richtung Obernau ein über 9000 Quadratmeter grosser Freizeitpark entstehen. Um ihn bedarfsgerecht zu gestalten, war ein Beteiligungsprozess mit der Bevölkerung vorgesehen.

Eine Projektgruppe nahm im Frühling 2014 die Planung an die Hand und schlug dem Stadtrat ein Konzept zur Umsetzung mit Partizipation vor.

Zielsetzung

Gestaltung eines Freizeitparks unter Beteiligung der Bevölkerung.

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche
- Eltern
- Veloclub Kriens/Freeride Connection
- Quartierverein Obernau
- Jugendanimation

Kosten

Die reinen Baukosten von 650 000 Franken konnten aufgestockt werden, nachdem es gelungen war, für Zusatzprojekte auf der Anlage (Pumptrack, Wasserspielbereich) von verschiedenen Organisationen und Unternehmen Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 220 000 Franken zu erhalten.

Projektverlauf

Im Juli 2014 beschloss der Stadtrat für das Bauprojekt Langmatt einen Beteiligungsprozess mit Interessengruppen. Als Fachstelle für Partizipation wurde die Jugendanimation Kriens einbezogen.

Planerisch wurde die Freizeitanlage in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt: Kletterbereich, Matschbereich, Bike-Parcours und allgemeine Infrastruktur.

Im Herbst 2014 erfolgte eine Informationsveranstaltung für Anwohnende. Die weitere Planung und Umsetzung erfolgte gemeinsam mit den Zielgruppen der Teilbereiche:

Die Planung des Bike-Parcours fand mit dem Veloclub Kriens und der Freeride Connection statt. Die allgemeine Infrastruktur und Nutzungsregeln wurden mit dem Quartierverein geplant, für das Rasenfeld wurde mit dem Fussballclub gesprochen.

Für den Kletterbereich und den Spielplatz gab es eine Infoveranstaltung mit Eltern, der ein Planungstag mit Kindern folgte. Die Kinder überprüften dabei drei vorgeschlagene Spielplatzmodelle, aus denen ein neues Modell erstellt und an einen Landschaftsarchitekten zur weiteren Planung übergeben wurde.

Der Matschbereich entstand im Sommer 2015 während zweier Familienbautage auf der Freizeitanlage. Seit der offiziellen Eröffnung im August 2015 gab es an der Anlage Ergänzungen: Slacklines auf Initiative von Jugendlichen, einen Boule-Platz auf Initiative von Senioren. Jährlich wird zudem mit der Quartierbevölkerung ein Unterhaltstag mit anschliessendem Spielfest durchgeführt.

Erfolgsfaktoren

- Verankerung der für alle Partner bindenden Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch einen Stadtratsbeschluss. Offenheit und Bereitschaft der Architekten und des Projektleiters wie auch der Baufirmen, sich auf die Partizipation einzulassen. Dies soll vertraglich eingefordert werden.
- Eine kindgerechte, kurze Zeitspanne von nur fünf Monaten zwischen Planung und Ausführung.
- Nicht alle müssen bei allem mitreden: mit Veloclubs über den Velopark reden, mit den Fussballern über das Fussballfeld, mit den Eltern über ihre Sicherheitsbedürfnisse. Viele gute Einzelteile werden so zu einem grossen Ganzen.
- 2- bis 3-mal im Jahr Treffen mit einer Delegation des Quartiervereins Obernau, um über die Situation und Anregungen für die Anlage zu sprechen.

Herausforderung

Partizipation benötigt Zeit. In den Projektzeitplänen ist meist zu wenig Zeit für die Partizipation eingerechnet.

Fazit

Das Projekt «Freizeitanlage Langmatt» ist auf politischer Ebene verankert und geniesst in der Bevölkerung grossen Rückhalt. 2017 zeichnete die Gesundheitsstiftung Radix Kriens als «Gesunde Gemeinde» aus – dies unter anderem aufgrund der bewegungsfördernd gestalteten Freizeitanlage. 2019 erhielt die Stadt Kriens am «Child Friendly Cities Summit» in Köln den «Inspire Award» im Bereich Familienleben, Spiel und Freizeit.

Kontakt

Stadt Kriens
Freizeitdienste
Abteilungsleiter Thomas Kost
041 329 64 04
thomas.kost@kriens.ch

Informationen

Website Stadt Kriens:
<https://www.stadt-kriens.ch/stadtbuero/dienstleistungen/freizeitanlagen.page/422>

Preis Gesunde Gemeinde:
<https://www.radix.ch/Gesunde-Gemeinden/Preis-gesunde-Gemeinde/Preis-2017/Preistraeger/Gemeinde-Kriens/PWf8i/>

Bericht Zeitschrift Wohnen:
<http://www.zeitschrift-wohnen.ch/heft/beitrag/aussenraum/mehr-dreck.html>

